

Welt ins Netz



3

Von den Turbulenzen der jüngsten Monate war bei 3Com nichts zu spüren. Am Stand wurde geprotzt und präsentiert, was das Selbstbewusstsein hergab.



6

Die Amis machen es richtig: Lieber penetrante Werbung als abgetakelte Häuserwände. Die Palette reichte bis zu 30 Meter hohen Wandgemälden.



9

An Sony konnte man sich nicht satt sehen. Überall Notebooks und TFTs in sämtlichen Größen und Formen, sogar als Bilderrahmen – Mobile Digital Imaging pur.

Fotos: Bill Blinn, Karen Thomas Public Relations, USA

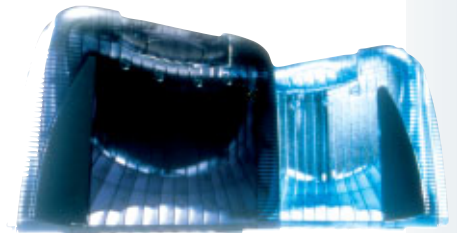
Ein dritter Trend hieß DVD. Weniger die berholte Tatsache, dass es Movies bald nicht mehr als VHS geben wird, sondern vielmehr die Technik, mit der man DVD-Videos am PC selbst produzieren, brennen und mit Heimkino-Equipment vom Feinsten genießen kann. Besonders augenfällig: der ultraportable Digital-Projektor Plus U3. In seiner Größe und im Gewicht in etwa vergleichbar mit einem Zeitmanagement-Bücher wie Time-System und mit Tragetaschen und aufklappbarer Fernbedienung ausgestattet — von den Machern Plus (www.plus-america.com) lieber in der Hand von Notebook-Reisenden präsentiert — eignet sich dieser Beamer für XGA-Auflösung (1024 mal 768 Pixel) und 800 Ansi-Lumen Lichtstärke sowie alle gängigen NTSC-, PAL- und Secam-Auflösungen hervorragend für großformatige DVD-Movies auf der Leinwand. Über den Preis konnte oder wollte man nichts sagen. Und auch im Web müssen Sie erst ein Verkaufsfeld ausfüllen, um etwas zu erfahren.

Das Internet spielte endlich die Rolle, die es verdient: ein Medium, das nicht alles je Dagewesene einfach ersetzt, sondern real existierende Produkte und Dienstleistungen um zusätzliche Service-Potenziale ergänzt und Menschen und Daten immer pfiffiger miteinander verbindet. Drahtlose Zugangsmöglichkeiten und entsprechend vorkonfigurierte PDAs waren die Renner. Aber es ging auch bescheidener. Besonders pfiffig: der Postkartenservice von Cardmine (www.cardmine.com). "Get your message into the real world" lautet der für Sommer 2000 angekündigte Dienst. Sie schreiben Ihre Grüße per Mail an Cardmine, schicken ein eigenes digitalisiertes Motiv, zum Beispiel ein aktuelles Foto, und Oma Frieda oder andere mit dem Internet zumindest nicht täglich in Berührung kommende Menschen erhalten eine individualisierte Ansichtskarte auf dem ganz normalen Postweg.

Einen weiteren Trend gab es doch noch: Negative Schlagzeilen zum Thema erste Firmenpleiten, verschobene Börsengänge und Entlassungen bei den so genannten "Dot-Com-Companies", was "Die Zeit" in ihrer Ausgabe vom 13. Juli 2000 so kommentierte: "Allem Gerede über die 'revolutionäre' Wirkung des Internet zum Trotz macht der Cyber-Handel selbst in den USA heute wenig mehr als ein einziges Prozent des Einzelhandelsumsatzes aus ... Selbst bei einer Verzehnfachung der Online-Verkäufe ... würden die Umsätze in der Cyber-Welt ... im Schatten der 'alten' Konomie stehen."



Neuestes Equipment wie dieses Ultra-Weitwinkel-Objektiv für digitale Kameras von Nikon verhelfen dem bislang eher belächelten Image des Digital Imaging zum dringend notwendigen professionellen Touch.



In leichtfüßigem Smoke-, lichtdurchlässigem Aqua- und edlem Titanium-Design gibt es die zusammenfaltbaren und damit transportfähigen „Nomadic Workspace Solutions“ für handlungsreisende Notebookaholics.



Aufgeklappt bieten die portablen Arbeitstische von Intrigo Platz fürs Notebook samt Zubehör. Besonders luxuriöse Details: die integrierte Handballenauflage sowie die Seitengriffe für schnelles Verücken im Bettverkehr.



Der Quicklink Pen von Wiztech macht es via Infrarotschnittstelle auch mit Palm-PDAs. Der Handschanner erkennt Texte gar nicht mal so schlecht, doch die unvermeidbaren Nacharbeiten sind recht umständlich.

wie etwa 1,5 fps schnelle Aufnahmemöglichkeiten für 40-Sekunden-Filmsequenzen und USB-Anschluss für die Sofortverarbeitung am PC lassen die Herzen von Bildredakteuren höher schlagen. Der Preis ist für dieses Genre nicht mal so extrem: 999,95 US-Dollar.